

**Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**  
**31. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung –**  
**am 2. Juli 2007 in Germersheim**

**Beginn: 10:05 Uhr**

**Ergebnisprotokoll**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Dr. Hirschberger begrüßt die Teilnehmer der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 29. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd vom 21.12.2006**

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

***Beschluss 31-02***

***Die Niederschrift zur 29. Verbandsversammlung wird einstimmig genehmigt.***

**TOP 3 Rechnungsabschluss 2006, Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters und des Verbandsdirektors**

Herr Dr. Hirschberger erläutert die Vorlage. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis. Dessen Vertreterin, Frau Blum-Magin erklärt, dass es keinerlei Beanstandungen gibt und beantragt die Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters und des Verbandsdirektors.

Nachdem auch die Mitglieder des Zweckverbandes keine Einwände geltend machen, wird bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss 31-03**

- 1. Die Verbandsversammlung beschließt die Jahresrechnung 2006.***
- 2. Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter und der Verbandsdirektor werden für das Haushaltsjahr 2006 entlastet.***

#### **TOP 4 Sachstandsbericht über die Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes zur Kompensation fehlender Regionalisierungsmittel**

Herr Dr. Hirschberger stellt zusammenfassend fest, dass es gelungen ist, die infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel entstandene Finanzierungslücke bis Ende 2008 zu schließen. Dabei hebt er die erfolgreichen Bemühungen der Geschäftsstelle um eine möglichst ausgewogene Umsetzung der Sparvorgaben des MWVLW hervor. Als „Wermutstropfen“ bleibe, dass es leider nicht gelungen sei, das Angebot an durchgehenden Regionalbahnen zwischen Kusel und Kaiserslautern an Wochenenden zu erhalten.

Herr Siemer erläutert die Eckpunkte des Maßnahmenkonzeptes und weist darauf hin, dass die Grundprinzipien des Rheinland-Pfalz-Taktes erhalten bleiben und nur Züge mit durchgängig schwacher Nachfrage, die in Tagesrandlagen oder zusätzlich zum Stundentakt verkehrten, abbestellt wurden. Im Gegenzug zu rund 80 gestrichenen Zügen werden 25 Züge in neuen Zuglagen zur Entlastung im Schülerverkehr bzw. in Folge der Neustrukturierung des Angebotes angeboten. Somit können zum einen die Auswirkungen der Kürzung der Regionalisierungsmittel auf ein geringst mögliches Maß in der Kundenwirkung begrenzt und zum anderen auch punktuelle Verbesserungen realisiert werden.

Frau LR'in Riedmaier dankt (auch im Namen von Herrn OB Wolff) der Geschäftsführung des ZSPNV sowie dem Land Rheinland-Pfalz für ihre intensiven Bemühungen zum Erhalt des Rheinland-Pfalz-Taktes. Insbesondere dankt Sie für den Erhalt der derzeitigen Angebotsqualität auf der Relation Neustadt-Landau-Karlsruhe und hebt gleichzeitig die besondere Bedeutung dieser Achse als „Lebensader“ der Südpfalz hervor.

Herr Bohlender weist darauf hin, dass die beiden Haltepunkte Ludwighafen-Rheingönheim und -Mundenheim nur von jedem zweiten S-Bahn-Zug bedient werden und sich die Bedienungshäufigkeit in Folge der Zugabbestellung noch weiter verringert. Dies sei für die Stadt Ludwighafen nicht akzeptabel. Herr Siemer erklärt, dass der Wegfall des einen BASF-Zuges, der auch in Rheingönheim und Mundenheim hält, mit der BASF abgestimmt sei. Er bietet an, gemeinsam mit der Stadt Ludwighafen, der BASF und der DB Regio noch einmal die Alternativen zu prüfen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird – bei einer Stimmenthaltung – folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 31-04**

***Die Zweckverbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung des abgestimmten Maßnahmenkonzeptes zur Kompensation fehlender Regionalisierungsmittel zu.***

## TOP 5 Stadtbahnausbau Wörth – Germersheim

Herr Dr. Hirschberger erläutert kurz die Bedeutung des Infrastrukturprojektes der Stadtbahnverlängerung von Wörth nach Germersheim und hebt insbesondere das kommunale Engagement zur Finanzierung der Bau- und Planungskosten sowie der Betriebskosten hervor. Er weist dabei darauf hin, dass die kommunale Mitfinanzierung der Betriebskosten eine Ausnahme bleiben müsse.

Herr LR Velten stellt klar, dass es eine Verpflichtung des ZSPNV zur Finanzierung zusätzlicher Betriebskosten nur mit der Einschränkung geben könne, dass es nicht zu einer wesentlichen Änderung in dessen Finanzausstattung kommt.

Herr Siemer erläutert den Vorschlag zur Finanzierung der Betriebskosten. Die vorgesehene Regelung zur kommunalen Anschubfinanzierung der Betriebskosten gelte nur bis zum Ende des Jahres 2015, da man davon ausgehe, dass es in Folge der zu erwartenden Ausschreibungsgewinne bei der Vergabe von SPNV-Leistungen dann zu einer spürbaren Entspannung der Finanzsituation kommt. Ab dem Jahr 2016 ist vorgesehen, dass der ZSPNV dann die Finanzierung der Betriebskosten vollständig übernimmt. Für den Fall, dass es zu einer wesentlichen Änderung in der Finanzausstattung des Zweckverbandes kommt, ist über die Finanzierung der Betriebskosten neu zu verhandeln.

Die Verbandsversammlung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

### **Beschluss 31-05**

***Die Verbandsversammlung stimmt dem Ausbau der Stadtbahn von Wörth nach Germersheim sowie dem Vorschlag zur Betriebskostenübernahme zu und ermächtigt den Vorstandsvorsteher, die entsprechende Grundsatzvereinbarung zur Planung sowie zum Bau und zur Finanzierung des Stadtbahnausbaus abzuschließen.***

## TOP 6 Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015

Herr Dr. Hirschberger führt in das Thema ein und erklärt, dass unter anderem angestrebt wird, die Strecke Homburg – Zweibrücken zu reaktivieren und in den Rheinland-Pfalz-Takt zu integrieren.

Herr Landrat Duppré äußert sich mit Hinweis auf die unterschiedlichen Interessenslagen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland skeptisch zu den Erfolgsaussichten der Bemühungen zu einer Reaktivierung der Strecke Homburg – Zweibrücken.

Herr Siemer richtet den Fokus auf die Ausgangssituation für die Planungen zur Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes und erläutert, dass sich der Zweckverband gemeinsam mit dem SPNV-Nord, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit der konzeptionellen Planung auf die Ausschreibungen des RegionalExpress-Netzes und des Rheinhessen-Weinstraßen-Netzes

vorbereiten wird, mit denen zum Betriebsaufnahmezeitpunkt Ende 2014 eine jährliche Leistung von 12,4 Mio. Zugkilometer zu vergeben ist. Unter Berücksichtigung des Leistungsvolumen und einer Vertragsbindung von bis zu 15 Jahren sollen die Angebotskonzeptionen auf ihre verkehrliche und wirtschaftlich bestmögliche Ausrichtung hin geprüft werden. Dabei haben sich die Partner bzgl. des RE-Netzes zum Ziel gesetzt, die rheinland-pfälzischen Oberzentren und die angrenzenden Großzentren mit durchgehenden, schnellen Regionalexpress-Zügen zu verbinden. Im Rheinhessen-Weinstraßen-Netz soll beispielsweise geprüft werden, wie das Angebot auf der oberen Nahe attraktiviert, die Strecke Alzey – Mainz besser in den Knoten Mainz angeschlossen werden kann und die Züge nach Kirchheimbolanden durchgebunden werden können. Im Bereich der Weinstraße steht z. B. die Durchbindung von Zügen von Monsheim nach Neustadt auf der Agenda.

### **Beschluss 31-06**

***Die Verbandsversammlung befürwortet die konzeptionelle Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes und beauftragt die Geschäftsstelle, in der Projektgruppe die Planungen gemeinsam mit dem SPNV Nord, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland voranzutreiben und eine Abstimmung mit den Verkehrsverbänden und den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern herzustellen.***

### **TOP 7 Verschiedenes**

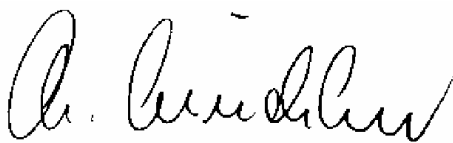
Herr Siemer zieht eine positive Bilanz des Engagements anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages in Baumholder. Der ZSPNV habe wesentlich zum Gelingen dieses Landesfestes beigetragen. Die temporäre Reaktivierung der Schienenstrecke Heimbach – Baumholder für den Personenverkehr habe sich bewährt, mehr als 60 Züge seien am letzten Juni-Wochenende dort unterwegs gewesen.

Abschließend weist Herr Siemer noch auf die in Vorbereitung befindlichen Feierlichkeiten „160 Jahre Eisenbahn in Rheinland-Pfalz“ im September in Neustadt a. d. Weinstraße hin.

Um 11:00 Uhr schließt der Vorstandsvorsteher die öffentliche Sitzung.

Der Vorstandsvorsteher

Für das Protokoll



Dr. Winfried Hirschberger  
Verbandsvorsteher Zweckverband  
Schienenpersonennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd



Gunther Enke